

# Nacharbeit ohne dass Eltern informiert wurden (Bayern)

**Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 3. Februar 2024 11:04**

Nur um das einmal kurz richtig zu stellen. Also wir schreiben nicht die vielen Lernzielkontrollen um ein gewisses Klientel anzuziehen. Das ist unabhängig davon. Wir haben tatsächlich ein sehr hohes Bildungsniveau in unserer Elternschaft und sehr bildungsnahe/interessierte Eltern. Die vielen Lernzielkontrollen hat allerdings die Fachschaft unabhängig davon festgelegt, wird von unseren Eltern aber sehr gut angenommen und die Kinder entsprechend auch zu Hause gut präpariert.

Sicherlich hast du recht, dass ein gemischter Schülerbild den schwachen Kindern mehr bringen würde. gerade Eltern, die sich wenig kümmern, könnten da vielleicht sehen, wie man es besser machen könnte.

Ich muss aber gestehen, dass ich ein großer Fan davon bin, auch die Starken weiter zu fördern, denn die kommen meines Erachtens in unserem Bildungssystem viel zu kurz. Es wird immer nur Geld in die schwachen Kinder gesteckt in Förderung der lernschwachen Kinder in Elternhäuser, wo wenig passiert und ich finde, dass unsere guten Kinder einfach oftmals nur mitlaufen und vielleicht hier und da mal ein Förderheft bekommen, aber so wirklich Rücksicht nimmt Schule auf diese Kinder nicht.

Wenn ich bedenke, dass ich gestern gelesen habe, dass man sich jetzt geeinigt hätte 20 Milliarden in 4000 Schulen in sozialen Brennpunkten zu stecken finde ich das auch nicht optimal.

Oftmals fließt Geld, dann nur im Gießkannenprinzip. Ein befreundeter Schulleiter erzählte uns, dass er während Corona mit iPads erschlagen worden sei, da er so viele Kinder aus Bürgergeld Familien in der Schule hatte und die Anzahl sich danach berechnete. Mittlerweile altern die Dinger vor sich hin und werden in der großen Menge überhaupt nicht benötigt.